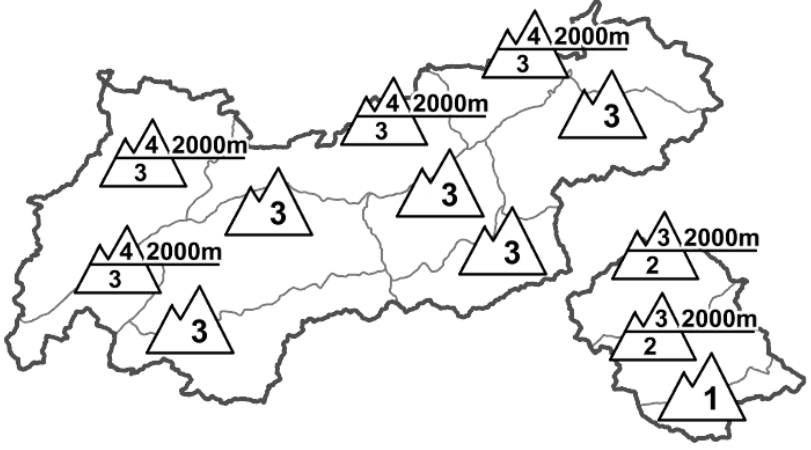






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.12.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend erhebliche Lawinengefahr - kritische Situation für Wintersportler

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend erheblich, entlang der Nordalpen vereinzelt auch noch groß.

Unterhalb der Waldgrenze hat sich die Schneedecke durch den Temperaturrückgang stabilisiert, es ist kaum noch mit Selbstaumlösungen von Lawinen zu rechnen.

Unverändert kritisch bleibt die Situation in den hochalpinen Tourengebieten. Hier sorgt der unverändert kräftige Nordwestwind für andauernd neue Tribschneeumlagerungen. Die dadurch gebildeten Schneebretter können in Steilhängen und Kammlagen aller Expositionen schon durch einen einzelnen Skifahrer oder Snowboarder ausgelöst werden. Skitouren und Variantenfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation. Zurückhaltung beim Befahren steiler Tiefschneehänge wird dringend angeraten!

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden war an allen Messstellen bei sinkenden Temperaturen eine Setzung des Neuschnees der vergangenen Tage zu beobachten. Die in tiefen Lagen durchfeuchtete Schneedecke gewann durch den Temperaturrückgang an Festigkeit. Hochalpin ist zu beachten, dass der Neuschnee der vergangenen Tage durch die tiefen Temperaturen locker und damit anfällig für Windverfrachtungen bleibt. Dieser Tribschnee überdeckt eine großteils aufbauend umgewandelte und damit sehr störanfällige Altschneedecke. Dadurch waren auch gestern zahlreiche Lawinenabgänge zu verzeichnen, und zwar sowohl spontane als auch von Wintersportlern ausgelöste.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Hoch mit Kern über den britischen Inseln dehnt sich langsam bis Mitteleuropa aus. Heute werden aber an seiner Ostflanke nochmals Schneeschauer an den Alpennordrand geführt. Zu Neujahr etabliert sich kaltes Hochdruckwetter.

Von Bayern her treffen Schneeschauer am Vormittag auf die Nordalpen und Teile des Unterlandes. Es sind aber nur bis 10cm Neuschneezuwachs zu erwarten. Inneralpin brechen die Wolken auf, südlich des Hauptkammes bleibt es überhaupt sonnig. In Kammlagen weht lebhaft auffrischer Wind aus Nordwest. Die Temperaturen liegen in 2000m um -14 Grad, in 3000m um -21 Grad.

TENDENZ

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair